

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 8

Artikel: Kongress der Vereinigung der Militärpresse Europas in Belgien

Autor: Hofstetter, Edwin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kongress der Vereinigung der Militärpresse Europas in Belgien

Oberst i Gst Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Die Mitglieder dieser Vereinigung, abgekürzt EMPA (European Military Press Association) genannt, trafen sich vom 26. bis 30. Mai 1986 zum 6. Kongress in Belgien. Solche Kongresse werden alle zwei Jahre in einem der westeuropäischen Länder durchgeführt. In den Zwischenjahren organisiert ein Land ein Treffen und den Besuch der Streitkräfte. Der Zweck dieser Vereinigung von Chefredaktoren, Redaktoren und Herausgebern von Militärzeitschriften ist, Erfahrungen untereinander auszutauschen und militärpublizistische Fragen gemeinsam zu erarbeiten. Die Kenntnisse über die Streitkräfte, auch unter kulturellen Aspekten, sollen vertieft werden. Die persönlichen Verbindungen schaffen günstige Voraussetzungen für eine gegenseitige Unterstützung bei der Erfüllung der publizistischen Aufgabe. Die Mitgliedschaft ist namentlich und persönlich. Beim Kongress in Belgien wurde die «Allgemeine Militärzeitschrift» von ihrem Chefredaktor, Divisionär Frank A Seethaler, und die «Revista militare della Svizzera italiana» von Major Giuliano Ghiggia vertreten. Für den «Schweizer Soldat» reiste Oberst i Gst Edwin Hofstetter und für die «MFD-Zeitung» Korporal Rosy Gysler nach Belgien.



Fast gespensterhaft fuhr unser Zug am frühen Montagnachmittag im Gare du Midi von Brüssel ein. Wir machten schon vorher auf drei weiteren Bahnhöfen der belgischen Hauptstadt halt; überall das gleiche Bild: fast menschenleere Hallen, keine Züge und wenig Bahnhofbetrieb. Das Personal der belgischen Bahnen streikte. So waren wir froh, dass unsere SBB-Wagen ab Zürich trotzdem unser Reiseziel erreichten. Man gab uns am Informationsschalter zu verstehen, dass wir mit einem Taxi zum Club Prince Albert fahren sollten, denn die Metro wurde auch bestreikt. Wir richteten uns in der schlossähnlichen Offiziers- und Verwaltungskaserne mitten in der Stadt gut ein, fühlten uns bald wohl und von unseren belgischen Gastgebern gut

aufgenommen. Für unsere Betreuung zeichnete Major Emile Genot, Chefredaktor der belgischen Militärzeitschrift «VOX», verantwortlich. Am Abend wurde die Arbeitswoche mit einem Empfang durch den Ehrenpräsidenten des Kongresses, Generalmajor Jean AG Berhin, eröffnet. Ich freute mich besonders darüber, in ihm einen ehemaligen Klassenkameraden aus der Zeit unserer Ausbildung am «General Staff College» in Fort Leavenworth, Kansas, USA, wiederzufinden.



Das Programm der Woche war sehr lehrreich und informativ gestaltet worden. Dazwischen galt es, die Kongressgespräche durchzuführen, welche vom Vizepräsidenten, Oberst i Gst Joop de Lange von den Niederlanden, ausgezeichnet geleitet wurde. Am Dienstagvormittag wurden wir im NATO-Hauptquartier über die Verteidigungsbereitschaft der westeuropäischen Armeen und die dabei entwickelten Strategien der NATO-Partner orientiert. Ich erhielt aus der Sicht eines Neutralen den Eindruck, dass für dieses Bündnis klare militärische Vorstellungen vorhanden sind, die politische Seite in Friedenszeiten schwer führbar und die Probleme nicht einfach auf den gleichen Nenner zu bringen sind. Der Nachmittag galt mehr der theoretischen Behandlung der belgischen Streitkräfte. Am Mittwoch besuchten die Redaktoren, teilweise von ihren Frauen begleitet, den Luftwaffenstützpunkt Melsbroek und nach einem Tiefflug mit einer Militärmaschine die 40. Helikopterschwadron in Koksijde. Letztere hat vor allem Überwachungs- und Rettungsaufgaben an der Nordseeküste wahrzunehmen. Ganz gross war der Empfang bei der Marine in ihrem Kriegshafen Zeebrugge. Die kurze Ausfahrt mit einem kleineren Kriegsschiff in die stürmische Nordsee war ein besonderes Erlebnis für uns Schweizer Landratten. Am Donnerstag durchquerten wir mit einem Armeebus fast ganz Belgien, um auf einem Schiessplatz über die Technik und Leistungen einiger Produkte der belgi-

schen Waffenindustrie (Herstal) orientiert zu werden. Die Armee präsentierte am Nachmittag zwei Kompanien des Para-Commando-Regimentes auf ihren Ausbildungsanlagen von Marche-les-Dames. Die ausgezeichnete Haltung, die methodisch geschickt gestaltete Ausbildung und die harten Anforderungen an die Leistungen dieser Elitetruppe machten auf uns Besucher einen überzeugenden Eindruck. Der Abend galt einem gesellschaftlichen Anlass im Club Prince Albert. Leider blieb uns während der ganzen Woche zu wenig Zeit, um viel von den kulturellen und kunsthistorischen Schätzen der Stadt Brüssel zu sehen. Am Freitagvormittag konnten die Gespräche des Kongresses bis Mittag abgeschlossen werden. Wieder warteten wir Schweizer gespannt auf die Meldung, ob wenigstens einer der fahrplanmässigen Züge zurück in die Schweiz geführt werden könne. Das war dann auch der Fall. Nur mit Mühe erreichten wir erst nach Mitternacht und mit vielen Verspätungen den Thurtaler «Lumpensammler» nach Frauenfeld. ☒

1 Die Mitglieder des Kongresses auf dem Luftwaffenstützpunkt Melsbroek, zum Teil begleitet von ihren Damen, vor dem Abflug nach Koksijde.

2 Ein Teil der «Europäischen Gemeinschaft», nämlich von links der Vizepräsident der EMPA, Oberst i Gst Joop de Lange von den Niederlanden, Frau Hofstetter mit Frau Ghiggia, der EMPA-Sekretär, Hptm W Bocklet von der Bundesrepublik Deutschland, sowie ganz rechts Major Giuliano Ghiggia aus der Schweiz.

3 Besprechung in einem Kongressraum des belgischen Heereskommandos in Brüssel. In der Mitte der Ehrenpräsident, Generalmajor Jean AG Berhin.

4 Auf dem Deck eines Minenräumbootes der belgischen Marine im Kriegshafen von Zeebrugge. In der Mitte rechts Edwin Hofstetter (mit Kamera), dahinter unterhält sich Frank A Seethaler mit Frau Gysler.

5 Blick auf die Kommandobrücke.

6 Die Paras demonstrieren das Überwinden eines Wasserhindernisses.



Für dauerhafte Lackierung von Armeegeräten:

DECORAL-LACKE

Luft- oder ofentrocknend, zum Streichen oder Spritzen, korrosionsbeständig, wetterfest; in allen gangbaren lichtechten Farben

DECORALWERKE AG Lackfabrik

8774 Leuggelbach GL
Tel. 058 81 10 71

